

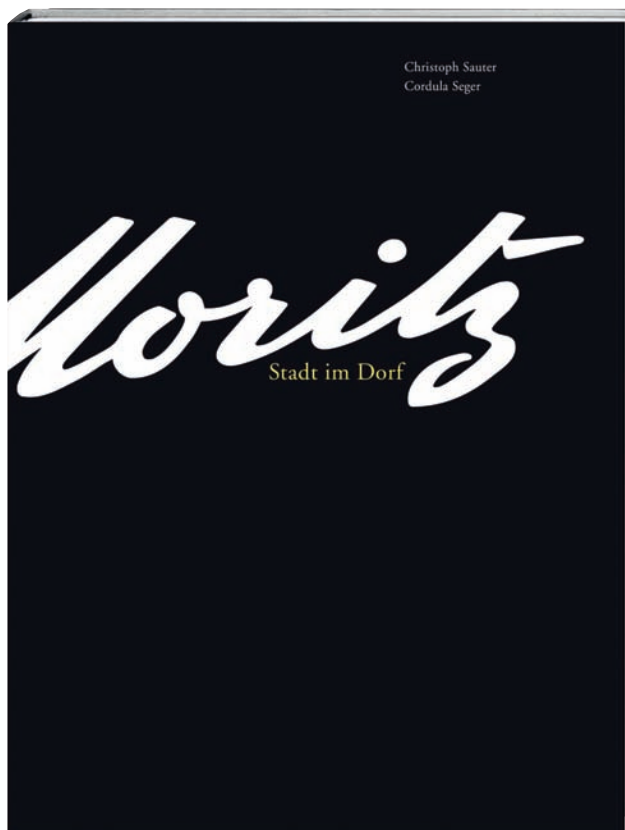
- Eine Vision für touristisches Bauen von morgen
- Am Beispiel einer der bekanntesten Ferienorte der Welt
- Konkret und anschaulich, mit über 500 Abbildungen

St. Moritz. Stadt im Dorf

Christoph Sauter, Cordula Seger
 ca. 300 Seiten, ca. 500 farbige und schwarzweisse Abbildungen,
 9 aufklappbare Tableaux mit Karten, Plänen und Schnitten
 Format ca. 23 × 30 cm, broschiert, mit Schutzumschlag
 ca. Fr. 89.–, € 80.–

Erscheint Anfang Juni 2014

ISBN DRUCKAUSGABE 978-3-03919-308-0



«Es braucht diesen Denkanstoss. Er müsste der neue Masterplan von St. Moritz sein.»

Felix Schlatter, Hotelier in St. Moritz

Lernen von St. Moritz

Wie kein anderer Ort im alpinen Raum steht St. Moritz für die Industrialisierung der Berge durch touristische Erschliessung zwischen Banalität und Originalität, Aura und Exzess. Längst hat der Erfolg der Marke den Ausdruck des Ortes in den Schatten gestellt. Wer heute durch den Kurort spaziert, fragt sich: Wo ist St. Moritz?

Das chaotisch anmutende Erscheinungsbild verlangt nach einer neuen städtebaulichen Strategie. Christoph Sauter und Cordula Seger schlagen die «Statt-Mauer» vor, die aus der Mitte heraus den inneren Zusammenhang stärkt und das Sehenswerte des Kurorts wieder sichtbar macht. Dabei konstruieren sie – mittels Karte, Schwarzplan, Schnitt, Fotografie und Text – aus dem Gewussten das Neue. Kulturgeschichte und Architektur, Analyse und Projekt verdichten sich zu einer Vision, die vom Ort lernt und aus den spezifischen Aspekten allgemeine Erkenntnisse gewinnt. Nach Kuhdorf, Hotelstadt und Zweitwohnungshochburg folgt die «touristische Allmend».

Autoren

Christoph Sauter hat Architektur an der ETH Zürich und an der Columbia University in New York studiert und führt seit zehn Jahren sein eigenes Architekturbüro in St. Moritz. Die theoretische wie praktische Auseinandersetzung mit touristischer Infrastruktur und Städtebau fürs Land steht seither im Zentrum seiner Beschäftigung.

Cordula Seger hat Germanistik und Architekturgeschichte in Zürich und Berlin studiert. 2005 erschien ihre Dissertation «Grand Hotel – Schauplatz der Literatur». Als Forscherin, Publizistin und Kuratorin arbeitet sie im Spannungsfeld zwischen Kulturgeschichte und Architektur.



Foto Michael Peuckert)